

Deutsche Gesellschaft für Qualität (DGQ)
August-Schanz-Str. 21 A, 60433 Frankfurt
Leiter Öffentlichkeitsarbeit, Rolf Henning
Tel. 069/ 9 54 24-170, Fax: 069/ 9 54 24-296
E-mail: rh@dgq.de, Internet: www.dgq.de

Presse-Information

08/05/05/ HS-Kong

Medizin- und Gesundheitseinrichtungen nutzen Qualitätsmanagement zur Neustrukturierung

DGQ stellt Qualitätsausbildung auf „Hauptstadtkongress“ vor

Frankfurt, 16. Mai 2005

Qualitätsmanagement wird im Bereich medizinischer und gesundheitlicher Dienstleistungen nicht zuletzt aufgrund gesetzlicher Änderungen und immer enger werdender Rahmenbedingungen von entscheidender Bedeutung. So ist die aktuelle Situation durch die Notwendigkeit einer Neustrukturierung der Leistungserbringung gekennzeichnet. Deshalb sind in Einrichtungen des medizinisch-gesundheitlichen Dienstleistungssektors Veränderungen herbeizuführen und Qualitätsmanagement als Praxis gerechtes Werkzeug zur Weiterentwicklung der Einrichtungen anzuwenden. Wie das in der Praxis funktioniert, zeigt die Deutsche Gesellschaft für Qualität e.V. (DGQ) mit ihrem Programm zur Aus- und Weiterbildung im Qualitätsmanagement für das Medizin- und Gesundheitswesen. Vorstellen wird sie es auf dem Hauptstadtkongress vom 15. bis 17. Juni 2005 im ICC Berlin.

Der stark wachsende und neu geordnete Gesundheitsmarkt stellt auch die Verantwortlichen in allen Bereichen der Pflege vor neue Herausforderungen. Zwar haben die Kassen der gesetzlichen Krankenversicherung nach jahrelangen Defiziten 2004 mit 4,022 Milliarden Euro niemals so hohe Überschüsse gehabt wie jetzt. Jedoch teilte Gesundheitsministerin Ulla Schmidt kürzlich mit, sie könne die Kassen nicht per Anweisung dazu zwingen, ihre Beitragssätze im Durchschnitt um 0,2 Prozent zu senken. Gleichzeitig verweisen viele Kassen auf ihre Schulden, die derzeit keine Beitragssenkungen erlaubten. Dem entgegen stellt DGQ-Projektmanagerin Monika Tiessen den Nutzen eines umfassenden Qualitätsmanagement-Systems. Dabei handele es sich um einen systematischen Ansatz, der auf eine langfristige Verbesserung der Abläufe und damit des Erfolges einer Einrichtung abzielt: „TQM als ganzheitliches Managementsystem hilft, die Wettbewerbsfähigkeit durch sinkende Kosten zu sichern“.

Über die Fachkenntnisse, die zum Aufbau, der Erhaltung, Auditierung und Weiterentwicklung eines QM-Systems im Bereich Medizin und Gesundheit erforderlich sind, informiert die DGQ während des „Hauptstadtkongresses“ im Seitenfoyer des Berliner ICC am Stand SX7. Dort stellt sie den Lehrgangsblock „Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen“ vor, der aus der Kooperation der DGQ mit der Akademie für Ärztliche Fortbildung in Rheinland-Pfalz resultiert.

Mit der Qualifizierung als „DGQ-Qualitätsbeauftragter und interner Auditor im Gesundheitswesen“ legen die Teilnehmer die Basis für eine erfolgreiche Umsetzung von Qualitätsmanagement in ihren Einrichtungen. Sie lernen die Grundlagen und Bedeutung kennen und können ein QM-System einführen sowie intern auditieren. „Denn für immer mehr Einrichtungen steht die Nutzung moderner Managementkonzepte unter Einbeziehung des umfassenden Qualitätsmanagements (TQM) und des Excellence-Gedankens im Mittelpunkt ihrer Bemühungen zur Organisationsentwicklung“, sagt Monika Tiessen.

Als „DGQ-Qualitätsmanager im Gesundheitswesen“ können die Teilnehmer Entscheidungen auf Basis statistischer Daten treffen und den Prozess des Wandels vom Qualitätsmanagement zum Total Quality Management (TQM) in der Entwicklung aktiv gestalten. Flexibilität, Erhöhung der Datentransparenz, Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, optimaler Einsatz der Ressourcen und Steigerung der Qualitätsfähigkeit stehen im Vordergrund. Moderne Führungsmethoden, etwa Führen mit Zielvereinbarungen, unterstützen den Prozess des Wandels. Und schließlich als „DGQ-Auditor Qualität“ können sie Auditprogramme erstellen und managen, externe Audits im Rahmen eines Zertifizierungsverfahrens planen und durchführen sowie Auditabweichungen bewerten. Dies alles, so Monika Tiessen, um den größtmöglichen Nutzen für ihre Einrichtungen zu erzielen.